



Niederschrift

Gremium:	Umweltausschuss		
Sitzungsnummer:	UA 20/64	Sitzungsdatum:	03.02.2020
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:01 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussvorsitzende

Gremienmitglieder

Herr Tobias Behrens - CDU Tornesch Ausschussmitglied Vertretung für:
Herrn Jens-Peter Meyer

Herr Henry Braun - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Herr Torben Jochens - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussmitglied

Frau Sabine Werner - FDP Tornesch Ausschussmitglied Vertretung für:
Herrn Sven Baumgart

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch Bürgermeisterin

Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch Amtsleiter

Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch Verwaltungsmitarbeiter

Frau Heike Lolies - Verwaltung Tornesch Empfang

Herr Marcel Möller - Verwaltung Tornesch Verwaltungsmitarbeiter

Frau Isabelle Platzek - Verwaltung Tornesch Protokollführerin

Gäste

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch Gast

Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch Gast

Herr Artur Rieck - SPD Tornesch Gast

Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2019	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/20/030
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Radwegbenutzungspflicht entlang der Esinger Straße, L 107	VO/20/045
8	Radschnellweg Elmshorn-Hamburg Vorstellung eines Zwischenergebnisses	VO/20/044
9	Hundekotbeutelstationen	VO/20/043
10	Bienenfreundliche Wiesen	VO/20/046
11	Sperrvermerk bei den Produktkonten 551100.531859 (Zuschuss an den Kleingartenverein) und 551100.524100 (Bewirtschaftungskosten Kleingartenanlagen)	VO/19/320
12	Vorgehensweise zur Auszeichnung "Mein Garten in Tornesch"	VO/20/033
13	Bericht aus den Arbeitskreisen	
Nicht öffentlicher Teil		
14	Bericht der Verwaltung	VO/20/047
15	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
16	Verträge mit Landwirten für die Extensivierung	VO/20/034

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
--------------	----------------	----------------

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende Frau Sydow-Graen eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Westphal erfragt zur Hundenauslauffläche, ob es derzeit einen neuen Kenntnisstand gäbe.

Herr Goetze erläutert, dass ursprünglich ein Hundewald auf einer Fläche der Landesforsten angedacht war und leider als ungeeignet beurteilt wurde. Als Alternative war die Überlegung, eine eigene Fläche zu nutzen und diese aufzuforsten. Jedoch gibt es bisher noch keine konkrete Fläche. Ideen werden gerne aufgenommen. Frau Westphal bittet, in die Überlegungen einbezogen zu werden.

Die Besitzerin des Textilhauses in der Friedrichstraße erfragt zur Ampelsituation in der Straße, wie dies zukünftig funktionieren soll, wenn der Neubau gegenüber fertiggestellt sei. Frau Kählert entgegnet, dass dies ein Thema für den Bau- und Planungsausschuss sei und dort behandelt werde. Jedoch werde mit dem Kreis schon einmal Kontakt aufgenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2019

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 18.11.2019 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Auf vorheriger schriftlicher Nachfrage von Herrn Mann wird der TOP 8 der o. g. Niederschrift wie folgt geändert:

Ursprungssatz: „Er schlägt für die Übergangsphase vor, den Gehweg zu einem gemeinsamen Rad- und Fußweg zu machen“.

Korrektur: „Er schlägt für die Übergangsphase vor, den Gehweg für Radfahrende freizugeben“.

Ergänzung dazu: „Im Rahmen der Beratung wird deutlich, dass die Anordnung des Schutzstreifens nicht dazu führen darf, dass Schulkinder diesen nutzen müssen. Die Freigabe des Gehweges für Radfahrer ist zwingend. Dies ist mit dem Kreis zu prüfen.“

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Goetze trägt den Sachbericht vor und ergänzt, dass der Bauhof mittlerweile die Pappe bei der Meldorfer Papierfabrik kostenlos entsorgt. Die Altreifen werden durch örtliche Unternehmen für 2 €/Stück entsorgt. Beim „wilden Müll“ konnte bisher keine Einsparung erzielt werden.

Die Container an der Uetersener Straße sind mittlerweile umgesetzt worden. Nun muss abgewartet werden, wie sich das in der Praxis bewährt.

Herr Kath berichtet ergänzend, dass der Kreistag das Radverkehrskonzept des Kreises im April beschließen werde.

TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Mann spricht den Beschluss des Bau- und Planungsausschusses vom 20.01.2020 bezüglich der Fahrradabstellbügel der neugeplanten Fahrradabstellanlage an. Er ist der Meinung, dass eine Kompetenzüberschreitung vorläge und der Umweltausschuss darüber hätte beschließen müssen.

Nachdem darüber ausgiebig diskutiert wird, empfiehlt die Verwaltung, einen erneuten entsprechenden Antrag diesbezüglich zu stellen, um das Thema abzuschließen.

Frau Plautz erfragt den Sachstand zur Sammeltaxenanfrage. Dazu entgegnet Herr Kath, dass sich ein ortsansässiges Taxiunternehmen bereit zeige. Da die SVG derzeit stark eingebunden sei, wäre dies erst zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember angedacht.

Herr Jochens erbittet zum Rückbau der Pfosten in der Jürgen-Siemsen-Straße/Uetersener Straße, noch einmal bei der Deutschen Bahn nachzufragen, wann der Rückbau erfolgen wird.

Außerdem erfragt er zur Säuberung der Containerplätze, ob dies nur temporär nicht erfolgte. Herr Goetze bejaht dies, ergänzt aber, dass dies wieder anlaufen soll.

TOP 7 Radwegbenutzungspflicht entlang der Esinger Straße, L 107

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Verkehrsbehörde einen Antrag auf Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht für den Bereich der L 107, Esinger Straße zwischen Bahnhofsvorplatz und Bockhorn/Bi de Möhl zu stellen.

Beratungsverlauf:

Herr Goetze erläutert den Sachverhalt. Er ergänzt, dass am Freitag dazu ein Ortstermin von Kreis und Polizei stattfindet. Er merkt an, dass die Kernaussage des Kreises laute, dass ein Schutzstreifen möglich sei aber dieser dann auch verpflichtend für Radfahrer.

Herr Mann wirft ein, dass es eine Richtlinie gäbe, bei welcher der Gehweg freigegeben werden könne und somit der Schutzstreifen nicht mehr verpflichtend zu benutzen sei. Dazu ist eine entsprechende Verkehrszahl notwendig. Durch den Einwohnerzuwachs seit 2013 könne er sich vorstellen, dass diese Zahl erreicht würde. Daher bittet er darum, beim Kreis bezüglich aktueller Verkehrszahlen nachzufragen.

Da die Meinungen bezüglich der Notwendigkeit eines Schutzstreifens auseinander gehen, stellt die FDP einen Antrag, den Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung zu verschieben

und Gespräche mit dem Kreis zu führen. Herr Goetze weist darauf hin, dass die gänzliche Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht auch zu überlegen sei. Herr Rieck wirft ein, dass es auch eine Alternative wäre, das „Fahrradsymbol“ auf die Straße zu malen, ohne einen Schutzstreifen. Anschließend wird über den Antrag der FDP abgestimmt und einstimmig entschieden, den TOP zu verschieben.

(Zu diesem TOP gibt es eine Anlage!)

TOP 8 Radschnellweg Elmshorn-Hamburg
Vorstellung eines Zwischenergebnisses

Beratungsverlauf:

Herr Kath stellt den Sachbericht vor.

Frau Werner erfragt, was dies für die entsprechenden Straßen bedeute.

Dazu wirft Herr Mann ein, dass versucht werde, Fahrradverkehr von Autoverkehr zu trennen oder soweit es geht, dem Fahrradverkehr Vorrang zu gewähren. Beispiele sind z. B. eine Fahrradstraße mit Tempo 30, in welcher der Fahrradverkehr Vorrang habe.

Herr Goetze merkt an, dass eine Befahrung der Strecke stattfinden soll, wozu jeder herzlich eingeladen sei. Die konkrete Planung erfolge erst später.

Herr Meyer-Hildebrand erfragt die Kosten und wer diese trägt. Dazu entgegnet Herr Kath, dass dies im Rahmen der Machbarkeitsstudie noch ermittelt werde. Zum größten Teil würde es gefördert werden. Im Rahmen der Detailplanung werde es dann noch Möglichkeiten zur Stellungnahme von Seiten der Politik geben.

Der ADFC merkt abschließend an, als Moderator für Fragen, welche noch offen seien, eingeladen zu werden, wenn Fahrradthemen auf der Tagesordnung stehen.

TOP 9 Hundekotbeutelstationen

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt dieses unkomplizierte Verfahren weiter anzuwenden und nach Bedarf Hundekotbeutelstationen aufzustellen.

Beratungsverlauf:

Herr Möller trägt den Sachverhalt vor. Er erläutert die Kriterien, nach welchen die Aufstellung erfolge:

- örtliche Begebenheiten
- Anfragen von Bürgern
- Aufträge von der Verwaltung

Er erläutert, dass dieses Jahr vier neue Hundekotbeutelstationen aufgestellt werden sollen.

Frau Sydow-Graen fragt für den Bockhorn an. Darauf entgegnet Herr Möller, dass dies geprüft werde.

Er informiert weiter, dass die nicht kompostierbaren schwarzen Beutel 1 Cent/Stück und die neuen vermeintlich kompostierbaren roten Beutel 3 Cent/Stück kosten würden.

Folgende Einwände werden von Frau Werner erhoben:

- Kosten seien höher als Hundesteuereinnahmen
- Kompostierbare Beutel suggerieren, dass diese einfach an den Straßenrand anstatt in den Mülleimer geworfen werden können

- Mülleimer seien wichtiger als Stationen mit Hundekotbeuteln
 Sie merkt an, dass die bisherigen Standorte nochmal überdacht und eventuell besser verteilt werden sollten. Dies trifft auf allgemeine Zustimmung.
 Frau Sydow-Graen wirft dazu ein, dass die meisten Hundebesitzer Kotbeutel dabei hätten, weswegen die Mülleimer als solches wichtiger seien.
 Frau Kählerlert wirft ein, dass die angezweifelte Frequentierung bezüglich der Leerung und Reinigung notwendig sei, da eine starke Geruchsbelästigung von den Mülleimern ausgeht. Die Standorte wurden aufgrund der Anfragen von Bürgern ausgewählt und für den Service, weiterhin Kotbeutel zu stellen, plädiere sie.
 Herr Möller merkt zur Standortwahl auch noch an, dass diese an Hundespazierwegen stehen und daher dort berechtigt seien.

Da noch Unstimmigkeiten und Beratungsbedarf bestehen, wird der Antrag gestellt, den TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben und die Fraktionen bereiten eine Beschlussvorlage vor.

Somit wird über den Antrag abgestimmt.

6 Ja – 1 Nein – 2 Enth.

Der TOP wird auf die nächste Sitzung des UA verschoben.

TOP 10 Bienenfreundliche Wiesen

Beratungsverlauf:

Herr Möller erläutert den Sachverhalt.

Dieser stößt auf allgemeine Zustimmung. Einen weiteren Beratungsbedarf gibt es nicht.

TOP 11 Sperrvermerk bei den Produktkonten 551100.531859 (Zuschuss an den Kleingartenverein) und 551100.524100 (Bewirtschaftungskosten Kleingartenanlagen)

Beschluss:

Der Umweltausschuss hebt den Sperrvermerk bei den Produktkonten 551100.531859 (Zuschuss an den Kleingartenverein) und 551100.524100 (Bewirtschaftungskosten Kleingartenanlagen) auf. Für die Bewirtschaftungskosten der Kleingartenanlagen ist ab dem Haushaltsjahr 2021 ein reduzierter Ansatz in Höhe von 3.000 € zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Goetze erläutert den Sachverhalt.

Die Klärung einzelner Fragen wie z. B. zur Rattenbekämpfung oder die Zahlung einer Pacht übernimmt der Vorsitzende des Gartenvereins, welcher im Publikum sitzt.

Einen weiteren Beratungsbedarf gibt es nicht und daher wird ein Beschluss gefasst.

TOP 12 Vorgehensweise zur Auszeichnung "Mein Garten in Tornesch"

Beschluss:

Der Umweltausschuss befürwortet die dargestellte Vorgehensweise zur Auszeichnung „Mein Garten in Tornesch“.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Kath trägt den Sachverhalt vor. Er spricht ein Lob an die Arbeitsgruppe aus für das gelungene Ergebnis.
Frau Werner bittet darum, dass im Text abgeändert werde, dass der Umweltausschuss der Stadt Tornesch die Gärten kontrolliere.
Anschließend wird abgestimmt.

TOP 13 Bericht aus den Arbeitskreisen

Beratungsverlauf:

Frau Plautz informiert, dass der nächste Termin für ein Treffen der Arbeitsgruppe am 07.03.2020 um 17:30 Uhr im Ahornring 20 stattfindet.
Frau Werner erfragt, ob es möglich sei, die Veranstaltungen auf die Homepage zu setzen. Dies bejaht Frau Kählert. Diese können an ihr Büro oder an Frau Ossenbrüggen gesendet werden.

Frau Sydow-Graen erinnert noch einmal an die Akim-Gruppe und erhofft sich mehr Mitarbeit. Herr Mann berichtet aus dem letzten Akim-Treffen, dass konkret darüber nachgedacht wurde, wie noch mehr Menschen in deren Arbeit miteinbezogen werden können. Einzelne Maßnahmen bündeln, ist das Ziel sowie die Frequenzen zu erhöhen. Die nächsten Treffen finden statt am: 12.02.2020, 18.03.2020 und 01.04.2020.
Auch diese werden zukünftig auf die Homepage der Stadt Tornesch veröffentlicht.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:35 Uhr.

Tornesch, den 12.06.2020

Frau Dagmar Sydow-Graen
Vorsitzende(r)

Frau Isabelle Platzek
Protokollführer(in)